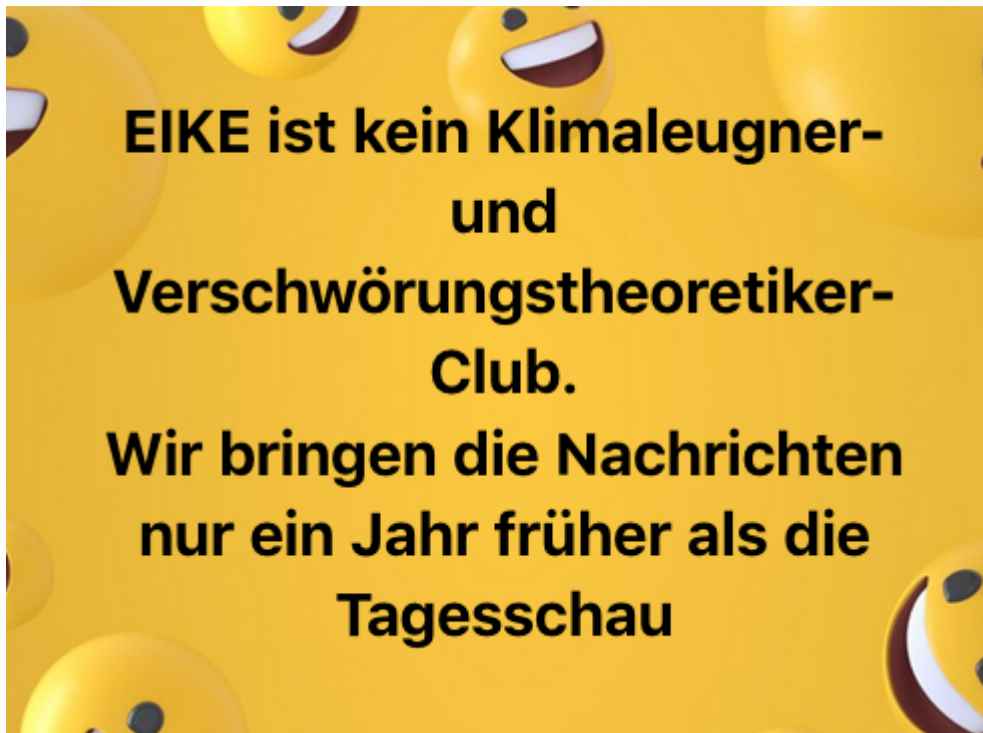


# Was sind Verschwörungstheorien? Leugnet EIKE das Klima?

geschrieben von AR Göhring | 8. Januar 2025

Fundstück, etwas verändert. Der Text spricht für sich:



Die Beschriftung zeigt wo es lang geht.

.

---

## **Es ist ein Sieg: Bankiers ziehen sich aus dem Monster-Banken- Klimakartell zurück**

geschrieben von Andreas Demmig | 8. Januar 2025

Von Jo Nova

Es ist eine Flut geworden

Das ist ein guter Start ins Jahr 2025 – still und leise verlässt das Geld das Monster-Banker-Klimakartell. Seit Trumps Wahlsieg fliehen die Banker plötzlich vor der „Net-Zero Banking Alliance“ (NZBA) der Vereinten Nationen,

---

## Mit einer Versteigerung das große Geld machen ?

geschrieben von Admin | 8. Januar 2025

**Das geht, wenn man scheinbar Wertloses, also Wind und Wasser, anbietet und sich Mutige finden, die dabei auch noch ein Geschäft wittern. PI-News hatte über einen solchen Fall berichtet: Offshore-Windrechte: Das große Geld, in der Nordsee versenkt | PI-NEWS**

**von Peter Würdig**

Das ging, denn die Freiheit der Meere war schon vorher eingeschränkt, man hatte schon in den 90-er Jahren die Außenwirtschaftszone (AWZ) eingerichtet, und so konnte man dort Flächen für die Errichtung von Windkraftanlagen anbieten. Und damit wurden schon mal 1,07 Milliarden aufgebracht, und dazu wurde ganz stolz verkündet: „Für den EnBW-Vorstandsvorsitzenden Georg Stamatelopoulos sei der Auktionsgewinn ein «wichtiger Meilenstein im Umbau unseres Erzeugungs-Portfolios»“. Ob sich dieser Meilenstein am Ende wirklich rentiert oder ob man mit diesem Portfolio im Konkurs landet, ein Fall, der jetzt häufiger vorkommt, ist eine andere Frage, aber darüber wollen wir jetzt nicht lamentieren.

Nun, wenn das einmal so gut geklappt hat, dann finden sich Nachahmer. In Dänemark hat man zwar reichlich Wind, aber die Kassen können ganz gut noch eine Auffrischung vertragen, da kann man das ja auch noch mal versuchen, und so hat man denn das größte dänische Offshore-Windgebiet zur Versteigerung angeboten.

Gut gedacht, hat nun aber leider doch nicht geklappt, denn zur großen Überraschung hat sich kein Bieter gefunden. Darüber berichtet jetzt EIKE: Dänemark bietet größtes Offshore-Windgebiet zur Versteigerung an, doch niemand bietet etwas – EIKE – Europäisches Institut für Klima & Energie

Ja, aber warum will denn keiner mehr, auch der dänische Wind ist ja kostenlos und reichlich vorhanden ? Nun, es ist wie so oft in diesem Bereich, ohne Subventionen läuft rein gar nichts. Und die sind in Dänemark deutlich knapper gehalten, der dänische Staat bezahlt auch den Netzanschluss nicht, warum auch, das ist Sache des Betreibers.

Die großen Pläne der EU sind erst mal ins Wanken geraten, denn man wollte bis Ende des Jahrzehnts eine Gesamtkapazität von 150 Gigawatt aufbauen, also das Vierfache des heutigen Bestandes. Die verunglückte dänische Ausschreibung rückt dieses Ziel in die Ferne, denn auch im Nachbarland Schweden gab es Schwierigkeiten, neue Investoren zu finden, das ist also kein Einzelfall.

Kristian Jensen, der Geschäftsführer von Green Power Denmark sagt dazu: „Der grüne Wandel in Dänemark ist derzeit ins Stocken geraten. Es werden zu wenige Windturbinen sowohl auf See als auch an Land gebaut, und wenn sich diese Situation nicht ändert, werden wir weiterhin auf Strom aus braunen Energiequellen angewiesen sein.“ Warum die konventionellen Energiequellen als „braun“ bezeichnet werden, erschließt sich mir nicht, denn Kohle ist eher schwarz, und die Neutronen der Kernkraftwerke haben gar keine Farbe. Es stellt sich allmählich heraus, dass es wohl doch keine so gute Idee ist, Windmühlen auf See zu installieren, die konventionellen Kraftwerke können es wohl besser, auch wenn man die als „braun“ und nicht als „grün“ bezeichnet.

---

## **„Klimaleugner sind keine Wissenschaftler und haben nie zum Klima geforscht“**

geschrieben von AR Göhring | 8. Januar 2025

(ARG)

**Widersprechen EIKE-Referenten und/oder Nobelpreisträger der gängigen Erzählung vom nahen Weltende durch das Treibhausgas CO<sub>2</sub>, kommt meist das Argument, Clauser, Limburg & Lüdecke hätten „nie zum Klima geforscht“.**

Ob Ingenieur, Physik-Professor oder gar Physik-Nobelpreisträger – egal, das Thema der Erderwärmung sei so komplex, daß außer den üblichen Verdächtigen aus dem Potsdam-Institut PIK etcpp. niemand in der Lage sei, sich kompetent zu äußern.

In diesem Fall entgegnen „Klimaleugner“ gerne, daß erstaunlich viele Klima-Warner und Aktivisten, die in den Medien als unzweifelhafte Weltenretter dargestellt werden, nach dieser Logik nicht die geringste Kompetenz besitzen, sich zur Problematik des menschengemachten Klimawandels zu äußern.

**Eine sehr kurze Liste ohne Anspruch auf Vollständigkeit:**

Harald Lesch, Astrophysiker  
Robert Habeck, Philosoph und Literaturästhet  
Ottmar Edenhofer, Ökonom  
Luisa Neubauer, Bachelor in Geografie  
Louis Klamroth, Schauspieler  
Greta Thunberg, Abitur  
Carla Reemtsma, Bachelor Politökonomie  
Karl III. von Großbritannien und Nordirland, König  
Albert Gore, Studium Theologie und Jura (ohne Abschluß)  
John Kerry, Halbjurist  
John Cook (Mister 97%), Psychologe  
Volker Quaschnig, E-Ingenieur  
Mai Thi Nguyen-Kim, Chemikerin  
Dirk Steffens, Journalist bei TerraX  
Karl Lauterbach, Arzt (?)  
Angela Merkel, Physikerin  
Felix Finkbeiner, Internationale Beziehungen  
Eckart von Hirschhausen, Arzt  
Jakob Blasel, Student Rechts- und Umweltwissenschaften  
Jorge Mario Bergoglio, 266. Papst  
Detlev Ganten, Arzt  
Maja Göpel, Medienbetriebswirtin  
Claudia Kemfert, Wirtschaftswissenschaftlerin  
Aileen Getty, Erbin  
Roger Hallam, Ökobauer  
Wiebke Winter, Juristin  
Annemarie Botzki, XR

Wie sieht es bei der Gegenseite aus? Ist zum Beispiel das EIKE-Team mit Referenten auch derart naturwissenschaftlich unbefleckt?

Nein:

Michael Limburg, Elektro-Ingenieur  
Horst-Joachim Lüdecke, Physiker  
Christian Freuer, Meteorologe  
Klaus Puls, Meteorologe  
Manfred Haferburg, Kernkraft-Ingenieur  
Helmut Alt †, Energiesysteme-Ingenieur  
Nicola Scafetta, Geophysiker  
Richard Lindzen, Atmosphärenphysiker  
John Clauser, Physiker  
Nir Schawiw, Physiker  
Henrik Svensmark, Physiker  
Will Happer, Physiker  
Laszlo Szarka, Physiker

Roy Spencer, Meteorologe

Nun könnte man einwenden, keiner dieser Ingenieure und Physiker hätte – wie Harald Lesch – zum Klima geforscht.

**Stimmt nicht.**

---

## Neue Kommentarfunktion

geschrieben von Michael Poost | 8. Januar 2025

Seit einigen Wochen gibt es nun diese neue Kommentarfunktion und sie wird von Besuchern der Webseite sehr gut angenommen und auch genutzt.

Ein flüssiger Dialog ist damit möglich geworden.

Die Bewertung von Kommentaren wurde entfernt, weil User diese missbräuchlich verwendet haben.

Wo Licht da auch Schatten.

Ich möchte Kommentatoren bitten sich an diese Regel zu halten.

Vermeiden Sie Allgemeinplätze, Beleidigungen oder Fäkal-Sprache, es sei denn, dass sie in einem notwendigen Zitat enthalten oder für die Anmerkung wichtig sind. Vermeiden Sie Schmähreden, andauernde Wiederholungen und jede Form von Mißachtung von Gegnern.

Jede Meinung ist legitim, auch die, die einem selbst nicht gefällt.

Ja, es mag Kommentare geben wo man reflexartig und aus einer gewissen Emotion heraus antwortet.

Vor dem Eintippen in die Tastatur noch mal Luft holen und nachdenken.

Wir sind hier nicht bei Telepolis und ich werde jeden Kommentar löschen, der einen Kommentator auf persönlicher Ebene angreift.

Ich hoffe, ich habe mich verständlich ausgedrückt. EIKE ist ein Fachblog und dann erwarte ich auch Fachkommentare.

Danke für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit.